

## 3. Retina Forum in Wien DMÖ, Uveitis und RVV

**OA Priv.-Doz. Dr. Erdem Ergun** leitete das 3. Wiener Retina Forum im Hotel Triest mit den Themenschwerpunkten diabetisches Makulaödem, Uveitis und retinaler Venenverschluss. Er beschrieb die aktuelle Situation beim DMÖ so: „Durch die MEAD und Protocol-T-Studien sind im Bereich des diabetischen Makulaödems spannende Entwicklungen publiziert worden, die uns Retinologen die Qual der Wahl bereiten, um unsere Patienten optimal zu versorgen. Hinzu kommen mögliche Veränderungen im Bereich der Lasertherapie.“

**Priv.-Doz. Dr. Ulrike Stolba** schilderte den konkreten Einsatz von Ozurdex bei DMÖ in der Rudolfstiftung und konstatierte, dass die „Real Life“-Resultate mit der Studienlage weitestgehend übereinstimmen. Für eine individualisierte DMÖ-Therapie, „die zu den Lebensumständen der Patienten passt“, plädierte **Univ.-Doz. Dr. Stefan Egger**, wobei man aus vielfältigen Therapiemöglichkeiten auswählen könne.

Mit der Frage, welchen Stellenwert die Lasertherapie bei DRP heute noch hat, setzte sich **Priv.-Doz. Dr. Erdem Ergun**



auseinander. Lasertherapien werden immer weniger genutzt, weil die Visusverbesserung bescheiden ist und sich der Erfolg erst langsam einstellt. **OA Dr. Domagoj Ivastinovic** zeigte die Auswirkungen von Vitrektomien bei DMÖ.

Geboten wurden auch praktische Entscheidungshilfen für die Therapie von Uveitis und retinalen Venenverschlüssen.

So wog **Prof. Dr. Marc de Smet** in einer Videobotschaft die Vor- und Nachteile intravitrealer und systemischer Therapie bei Uveitis ab. **Prof. Dr. Michael Stur** präsentierte aktuelle Studien und Leitlinien zur RVV.

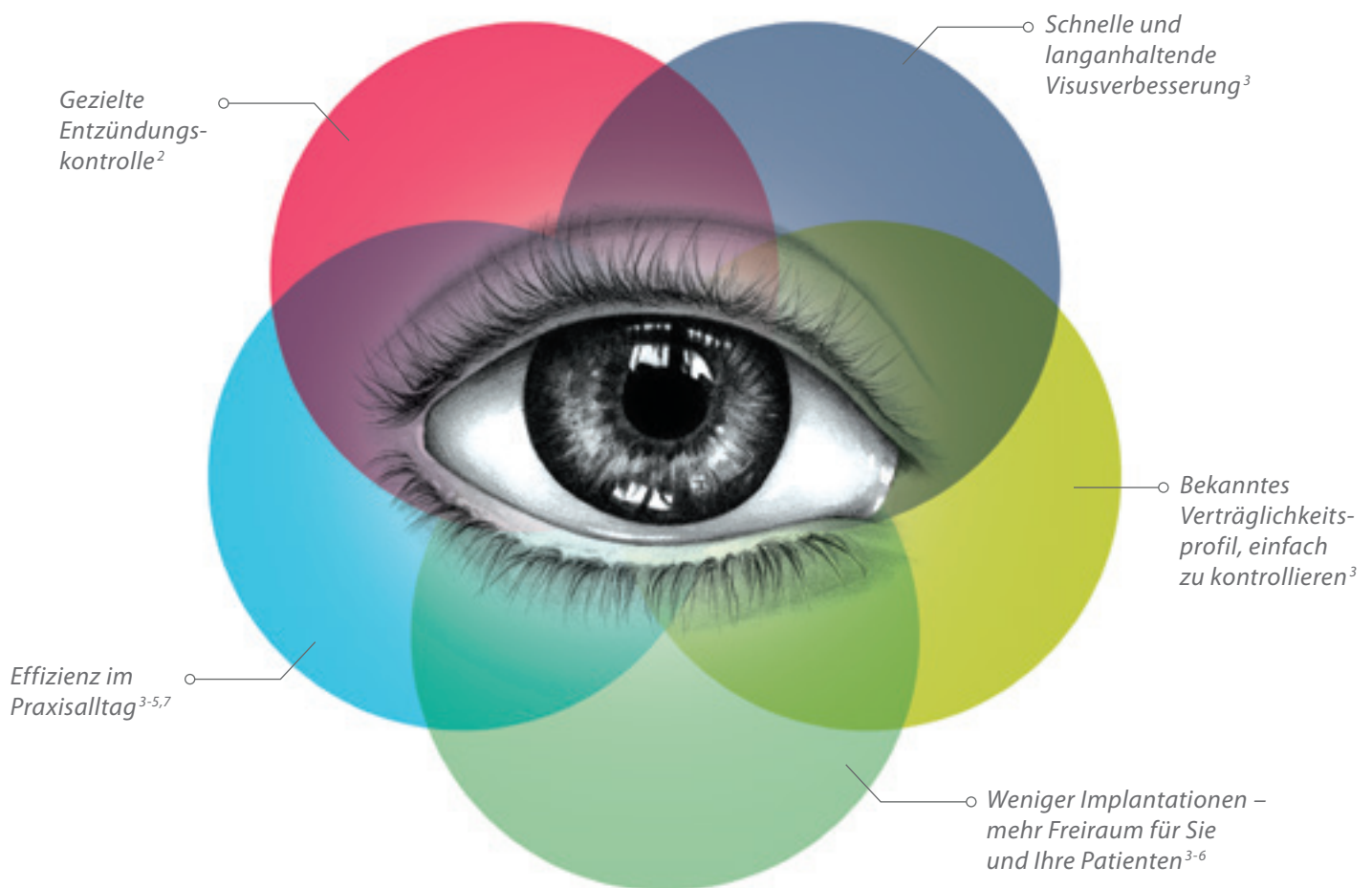
Abgerundet wurde die Veranstaltung mit der Präsentation und Diskussion von Fallstudien. ▶

AT/0178/2015

FOTOS: DR. ERICH FEICHTINGER / MEDICAL NETWORK



www.medical-network.at/news/2015/november/07\_11\_allergan.html



## DAS GANZE SEHEN MIT DER 360° THERAPIE BEIM DIABETISCHEN MAKULAÖDEM (DMÖ)<sup>1</sup>

Für Ihre Patienten mit diabetischem Makulaödem (DMÖ):

- für die eine Nicht-Kortikosteroidtherapie als unpassend angesehen wird
- die unzureichend auf eine Nicht-Kortikosteroidtherapie ansprechen
- die pseudophak sind

Vollständige Informationen entnehmen Sie bitte der Fachinformation.

**Ozurdex**<sup>®</sup>  
(Intravitreales Dexamethason-  
implantat) 0,7 mg

### Referenzen:

1. Österreichische Fachinformation OZURDEX<sup>®</sup>. März 2015
2. Nehme A, Edelman J. Dexamethasone inhibits high glucose-, TNF-alpha-, and IL-1beta-induced secretion of inflammatory and angiogenic mediators from retinal microvascular pericytes. Invest Ophthalmol Vis Sci. 2008;49(5):2030-38.
3. Boyer DS, Yoon YH, Belfort R Jr, et al. Three-Year, Randomized, Sham-Controlled Trial of Dexamethasone Intravitreal Implant in Patients with Diabetic Macular Edema. Ophthalmology. 2014; 121(10):1904-14
4. Mitchell P et al. The RESTORE study: ranibizumab monotherapy or combined with laser versus laser monotherapy for diabetic macular edema. Ophthalmology 2011;118:615-25.
5. Brown DM et al. Long-term Outcomes of Ranibizumab Therapy for Diabetic Macular Edema: The 36-Month Results from Two Phase III Trials Ophthalmol 2013;120(18) 2013-22.
6. Sivaprasad S, Oyetunde S. Auswirkungen der Injektionstherapie auf Refraktionen bei DMÖ oder RVV. Plakat, vorgestellt anlässlich des 6th World Congress on Controversies in Ophthalmology (COPHY). 26.–29. März 2015, Sorrento, Italien.
7. Appiah A. An emerging option to treat DME. Retinal Physician, Volume:10, Issue: June 2013: 39-55

### OZURDEX<sup>®</sup> 700 Mikrogramm intravitreales Implantat in einem Applikator.

Wirkstoff: Dexamethason. Zusammensetzung: Ein Implantat enthält 700 Mikrogramm Dexamethason. Sonstige Bestandteile: Poly(D,L-Lactid-co-Glycolid) 50:50 mit Ester-Endgruppen, Poly(D,L-Lactid-co-Glycolid) 50:50 mit Säure-Endgruppen. Anwendungsgebiete: Behandlung von Erwachsenen mit einer Sehbeeinträchtigung aufgrund eines diabetischen Makulaödems (DMÖ), die pseudophak sind oder auf eine Therapie mit Nicht-Kortikosteroiden unzureichend ansprechen oder bei denen diese als unpassend angesehen wird. Behandlung von Erwachsenen mit Makulaödem als Folge eines retinalen Venenastverschlusses oder retinalen Zentralvenenverschlusses. Behandlung von Erwachsenen mit einer Entzündung des posterioren Augensegments, die sich als nicht infektiöse Uveitis darstellt. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Aktive oder vermutete okulare oder periokulare Infektion einschließlich der meisten Viruskrankungen der Hornhaut und Konjunktiva, wie aktive epitheliale Herpes-Simplex-Keratitis (dendritische Keratitis), Vaccinia-, Varicella- und mykobakterielle Infektionen, Pilzkrankungen. Fortgeschrittenes Glaukom, das mit Arzneimitteln allein nicht adäquat behandelt werden kann. Aphake Augen mit rupturierter posteriorer Linse. Augen mit Vorderkammer-Intraokularlinse, Iris- oder transskleral fixierter Intraokularlinse und rupturierter posteriorer Linse. Nebenwirkungen: Sehr häufig: Erhöhter intraokularer Druck, Katarakt, konjunktivale Blutung\*; häufig: Kopfschmerzen, Okuläre Hypertension, subkapsuläre Katarakt, Glaskörperblutung, reduzierte Sehschärfe, Sehbehinderung/-störung, Glaskörperabhebung, Mouches volantes, Glaskörpertrübungen, Blepharitis, Augenschmerzen, Photopsie, konjunktivales Ödem, konjunktivales Hyperämie; gelegentlich: Migräne, nekrotisierende Retinitis, Endophthalmitis, Glaukom, Netzhautablösung, Retinarrisis, Hypotonia bulbi, Vorderkammerentzündung, Vorderkammerzellen/-trübung, Missempfindungen im Auge, Augenlidpruritus, Hyperämie der Sklera, Dislokation des Implantats (Implantatmigration) mit oder ohne Hornhautödem, Komplikation beim Einsetzen des Implantats (Fehlplatzierung des Implantats) Hinweis: OZURDEX<sup>®</sup> darf nur von einem qualifizierten Ophthalmologen mit Erfahrung in der Durchführung intravitrealer Implantationen verabreicht werden. Verschreibungspflichtig. Stand: März 2015. Pharmazeutischer Unternehmer: Allergan Pharmaceuticals Ireland, Castlebar Road, Westport, Irland. • Weitere Hinweise enthalten die Fach- bzw. die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.